

AHS-Gewerkschaftsvorsitzender Eckehard Quin missbraucht die Kontaktdaten der GÖD für seinen Fraktionswahlkampf

Seit einigen Wochen missbraucht **E. Quin** die Mailadressen der Mitglieder der GÖD für seine privaten, fraktionspolitischen Zwecke. Gleich mehrere Mails pro Woche verschickt der ÖPU/ÖAAB/ÖVP-Funktionär Eckehard Quin an die AHS-Gewerkschafts-Mitglieder. Der ÖGB ist überparteilich, doch das hindert Quin nicht, in selbtherrlicher Manier tausende Mailadressen für seine parteipolitischen Zwecke zu benützen. Keine andere Gewerkschafts-Liste hat Zugang zu den Mailadressen, er allein in seiner Funktion als Vorsitzender verfügt mit seinen ÖPU-Männern über die Mailadressen.

Dieser Missbrauch schadet nicht nur dem Ansehen des ÖGB, sondern stellt auch einen klaren Verstoß gegen Leitbild, Leitsätze und Statuten des ÖGB dar. Da dem ÖGB Rechtspersönlichkeit zukommt, stellt das Vorgehen des AHS-Gewerkschaftsvorsitzenden Quin keinen Kavaliersdelikt dar. Für Quin ist der ÖGB offensichtlich ein Selbstbedienungsladen.

Er sollte sich ein Beispiel bei seinem Fraktionskollegen nehmen: „Anständige Arbeitnehmervertreter und aufrechte Demokraten trennen klar zwischen Fraktion und Gewerkschaft“, so der ÖAAB-Landesgeschäftsführer aus NÖ, **Bernhard Ebner**.

So wie er, wollen auch wir an Leitbild, Leitsätze und Statuten des ÖGB erinnern:

Punkt 2 im ÖGB-Leitbild: Der Überparteilichkeit des ÖGB kommt eine besondere Bedeutung zu, um allen Menschen den Zugang zum ÖGB zu öffnen und die Politik des ÖGB mitzugestalten.

Punkt 1 aus den ÖGB-Leitsätzen: Wir GewerkschafterInnen sind politisch denkende und überparteilich handelnde Menschen.

Punkt 1.1 der ÖGB-Statuten: Der Österreichische Gewerkschaftsbund ist eine auf demokratischer, überparteilicher Grundlage aufgebaute und auf freiwilliger Mitgliedschaft beruhende Berufsvereinigung der ArbeitnehmerInnen.